Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 127. Freitag, den 4. Juni 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. und 3. Juni 1847.

Die Herren Kaufleute Lewi aus Berlin, Schutten aus Rheidt, Gebhardt aus Cöln a./R., Adler aus Frankfurt a./M., log. im Engl. Hause. Herr Rittergutsbesitzer P. Cordmann aus Riga, Herr Kaufmann A. Bischoff aus Würzburg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Julius Wolff u. Liebermann aus Berlin, Julius Kaufmann aus Breslau, Herr Rittergutsbesitzer Baron v. Götzen auf Candehmen, Herr Partikulier Block aus Dirschau, Herr Assessor von Kreusch aus Lievland, Herr Lieutenant von Marwitz aus Berlin, Frl. W. Domken aus Schwetz, logiren im Hotel du Nord. Herr Superintendent Fr. W. Engeling aus Kirchheiling, Herr Fabrikant F. Kumpfert aus Königsberg, Herr Haarhändler Adrian Hökr aus Dingelstädt, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Kuthmayer aus Hamburg, Herr Wegebaumeister Kaverau aus Elbing, Herr Conditor Bielefeldt aus Posen, Herr Gutsbesitzer Schröder aus Jüttland, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Sternberg aus Culm, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. In der Allerhöchsten Ordre vom 5. October v. J., durch welche des Königs Majestät der sechsten Ausgabe der Pharmacopöa Borussia Gesetzes-Kraft beizulegen geruht haben, ist es vorbehalten worden, durch die Series medicaminum näher zu bestimmen, welche Arzneimittel in den Apotheken, resp. großer und kleiner Städte, vorräthig gehalten werden sollen.

In Folge dieser Bestimmung hat das Königliche Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine neue Series medicaminum ausarbeiten und im Druck erscheinen lassen, welche bei unserer Polizei-Registratur, sowie im Buchhandel zu dem Preise von sechs sgr. pro Exemplar zu haben ist.

Nach dieser neuen Series medicaminum sind von nun an die Arzneien in den Apotheken vorräthig zu halten und die Apotheken-Revisionen vorzunehmen.

Danzig, den 27. Mai 1847.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

2. In der Untersuchungssache wider den Gottfried Ferdinand Flockenhagen wird hierdurch bekannt gemacht, daß der unterm 19. Mai d. J. wider den Flockenhagen erlassene Steckbrief sich erledigt hat.

Danzig, den 27. Mai 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3 Der Kaufmann und Gastwirth Carl Gustav Thiele zu Schidlitz und dessen Braut Albertine Rosalie Freytag haben durch einen am 25. Mai c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter in Betreff des in die Ehe zubringenden, so wie desjenigen Vermögens das ihnen während der Ehe durch Erbgangsrecht oder durch die Aussetzung von Legaten zufallen dürfte, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Mai 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Königliches Land- und Stadtgericht.

Elbing, den 6 Mai 1847.

Der hiesige Goldarbeiter Ernst Friedrich Alexander Christ und dessen Braut, Fräulein Bertha Elisabeth Wilhelmine Friese von Königsdorff haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 5. d. M. ausgeschlossen.

5. Königl. Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Elbing, den 5. Mai 1847.

Der hiesige Goldleistenfabrikant Uri Meyer Ries und dessen Braut, Fräulein Amalie Löwenhayn haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 30. April c. ausgeschlossen.

6. Der Bauer Johann Bandomir zu Neu-Paleschken und seine Braut Caroline Lehrke haben vor ihrer beabsichtigten Verheirathung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 17. Mai 1847.

Patrimonial-Land-Gericht.

7. Die Caroline Amalie Liebe, in deren Ehe mit dem Mühlenbesitzer Carl Julius Pusch aus Mesten seither die Gütergemeinschaft gesetzlich suspendirt gewesen, hat nach erlangter Großjährigkeit zu Protokoll vom 5. d. M. erklärt die Gemeinschaft der Güter auch ferner ausgeschlossen, die des Erwerbes aber eingeführt wissen zu wollen.

Dirschau, den 15. Mai 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

8. Mittwoch den 23. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in unserm Gerichtsgebäude Fleischerstraße No. 9. verschiedene Sachen, als: 2 Tischuhren, silberne Taschenuhren, Kleider, Meubeln, 49 Stück Garn, ein kupferner Dampfkessel

ꝛc. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung vor unserm Auctions-Kommissarius Altroggen an den Meistbietenden verkauft werden.

Elbing, den 1 Juni 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

9. Bei der Mattenbudner-Brücke soll:

Sonnabend d. 5. Juni a. c., Vormittags 9 Uhr.

eine Quantität altes Bauholz an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 3. Juni 1847.

Zernecke, Stadt-Baurath.

A n z e i g e n.

10. Die Annonce No. 16. im Intelligenz-Blatt No. 122. „der Befehl des Herrn Landrath" wird nicht beachtet, meine annoncirte Bitte aber an alle Maurer- und Zimmermeister muß ich wiederholen, ihre Lehrburschen ernstlich zu instruiren, daß sie sämmtlich, um jeden Nachtheil zu verhüten, mein Haus meiden sollen

Pietzkendorf. Meng.

11. In einer auswärtigen Apotheke wird ein Lehrling gesucht, der Kenntniß im Latein besitzt und das Nähere in der Sandgrube No. 385. erfahren kann.

12. Meinen Lehrling Carl Friedr. Schenck aus Marienburg habe ich aus meinem Geschäft entlassen. J. C. Ludwig.

13. Schidlitz No. 50. ist gegen 6 Pf. Agio Kupfergeld zu wechseln.

14. Das Haus im schwarzen Meer No. 365. nebst Hinterhaus steht aus freier Hand zum Verkauf. Näheres daselbst.

15. Das Haus Schmiedegasse No 292 ist aus freier Hand zu verkaufen und die Bedingungen daselbst zu jeder Tageszeit zu erfahren.

16. 3500 rtl. im Ganzen oder getheilt, auf städtsche Grundstücke, zur ersten Hypothek à 5 pCt. Zinsen sind zu begeben. Selbstdarleiher belieben ihre versiegelten Adressen unter Litt. B. No. 10. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

17. Endl. Schlussbemerk. auf A. 21. Int.-Bl- No. 126.

Jes. Sir. 19, 26 — 27. Spr. Sal. 6, 12 — 14.

18. Am 2. d. M. zwischen 7 u. 8 Uhr Abends ist auf dem Wege von Mattenbuden bis nach der Brodbänkengasse, eine goldne Broche mit rothen Rubinen u. weißen Perlen besetzt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten dieselbe Brodtbänkengasse im Laden des Herrn J. Solms gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

19. Ein junger Mann, welcher fertig polnisch spricht, sucht gegen freie Station in irgend einem Fache ein Unterk. Ad. u. B. S. No. 20. b. m. i. Int.-C. abzug.

20. **Herrn *Dr.* J. S. Hintz den** wärmsten Dank, in Betreff des Sendschreibens an Herrn Kniewel, worin die irrigen Zweifel so trefflich beleuchtet und widerlegt werden. Dieses Schreiben empfehlen dringend

Q. W— L— P— R—.

21. Ich suche auf Langgarten ein Haus von 5 bis 6 Stuben mit einem Garten ohne Einmischung eines Dritten. Verk. bitte ich sich zu meld. Schmiedg. 25.

22. Ein anständiger bekannter junger Mann u. Bürger wünscht als Cassirer, Aufseher oder auf ähnliche Weise beschäftigt zu sein. Näheres Goldschmiedeg. 1072.

23. **Pensionaire** finden sehr freundliche Aufnahme und Nachhilfe in Schularbeiten für 6 rtl. monatlich. Näheres Petersiliengasse No. 1491.

24. Ein **Pferd**, zur Arbeit, wird gekauft Böttchergasse No. 239.

25. Einem jungen Mann, welcher sich für den Administrationsdienst ausbilden will, wird eine mit einer kleinen Renumeration verb. Beschäft. nachgew. Töpferg. 79.

Vermiethungen.

26. Zu Michaeli d. J. ist die Oberwohnung Jopengasse No. 735. zu vermiethen.

27. Hundegasse No. 325. ist die von dem Herrn Oberst May bewohnte Saal-Etage gleich oder zum 1. October zu vermiethen. Näheres No. 254.

28. Drehergasse No. 1356. sind 2 meublirte Stuben in der ersten Etage, auch wenn es verlangt wird mit Beköstigung und Aufwartung zu vermiethen.

29. Johannisg. 1331. nahe dem Thor ist die Obergelegenheit, best. aus 2 Stuben, Kabinet, Küche ꝛc. an ruhige Bewohner zu Johanni oder Michaeli zu vermiethen.

30. Neugarten No. 511. ist Garten nebst Stube zu vermiethen. Das Näh. das.

31. Ein freundlich liegende Wohnung in Weichselmünde ist für die Badezeit zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Schuitensteeg No. 1.

Auctionen.

32. Dienstag, den 8. Juni c., sollen auf Langgarten, hohe Seite, im Hause No. 193. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 nußbaum. Linnenschrank, 1 Bücher-, 1 Eckglasspind, Wasch- u. Klapptische, Stühle, Spiegel u. andere Mobilien, gute Betten, Bett- u. Leibwäsche, Gardinen, Tischzeug, Frauenkleidungsstücke, Pelze, Fayance (darunter 1 Dresdener Kaffeeservice), Gläser, zinn., kupferne, messingene, blech. u. eiserne Haus- u. Küchengeräthe, Schildereien, Tischmesser, 1 Plattmenage, Thee- u. Kaffeemaschinen, lackirte Geräthe u. viele andere Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

33. **40 Stück fette polnische Speck-Schweine**
im Gewichte von 200 bis 250 ℔ und darüber, werde ich zu Stadtgebiet, im Gaststalle des Herrn Mielke,

Montag, den 7. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

öffentlich meistbietend verkaufen und lade Kauflustige dazu ein. Bekannten, sichern Käufern wird eine angemessene Zahlungsfrist gewährt.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. An der Kalk-Schanze auf dem Wege nach Neufahrwasser ist so eben eine Ladung gutes, gesundes Roggen-Richt-Stroh zum annehmbaren Preise zu verkaufen.

35. Mesville-Taback zur Cigarren-Decke empfiehlt billigst E. H. Nötzel.

Beilage.

Danziger
Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 127. Freitag, den 4. Juni 1847.

36. Altstädtschen Graben 1302. „Hotel de Stolpe" ist fortwährend guter Limburger Käse billig zu haben.

37. Glatte und gemusterte Mulls, Batiste, Kleiderzeuge, Blumen, Batiststreifen, gewebte Kinderhäubchen, Manschetten, Brüßlergrundkragen, Hutplatten und schwarze und weiße Franzen, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft bei

C. T. Wehrmann, Wollwebergasse 1993.

38. **Auffallend billig.**

Eine Auswahl der neuesten Oberröcke v. 8 rtl., Sommerpallitots v. $2\frac{1}{2}$ — 10 rtl., Buckskin-Beinkleider v. $1\frac{1}{2}$ — 6 rtl., Westen v. 1 — 5 rtl., sowie Atlas-Shawls, rc. empf. z. auff. b. Pr. d. Modewg. f. Hrn. v. **W. Aschenheim, Langg. 371.**

39. Ein Pöstchen abgelagerter Cigarren empfiehlt a 100 Stück 8 sgr. pro mille $2\frac{1}{2}$ rtl. Carl J. F. Schultz, Breitgasse No 1190.

40. Paradiesgasse 1047. steht 1 2-flüglicher Thorweg mit complettem Beschlag, und ein großes Rad n. Tau zu verkaufen.

41. Auf dem Langenmarkt No. 451. ist ein altmodisches Spind, Sophatisch, 12 illuminirte Schildereien zu verkaufen.

42. Ein großes Küchenspind steht billig zum Verkauf Pfefferstadt No. 258.

43. **Ein gebrauchtes**, birkenes Sopha u. ein Schreibtisch mit Aufsatz steht Breitgasse 1133. billig zum Verkauf.

44. Ein Waagebalken 5 Fuß, 1 dito $2\frac{1}{2}$ ist zu verk. Schloßgasse 764. 1 Tr. h.

45. Werdersch. Käse p. ℔ $2\frac{1}{2}$ sgr. (bei größerer Abnahme billig.), Tisch-Butter 6, Koch-Butter $5\frac{1}{4}$ sgr., Limb. Käse, alten Kräut.-Käse, Topf-Käse, echten Leckhonig, geräuch. Schinken, werderschen Kümmel, sowie auch schönen Hafer empfiehlt zu möglichst billigen Preisen H. Vogt, Breitgasse 1198.

46. Verschiedene Sorten schwarze *Thee's* von feinsten Peccoblüthen, Pecco, Congo und Bohe, sowie grünen Thee, als: feinsten Soulong, Gunpowder, Imperial oder Kugel, Haysan, Tonkay und Haysanchin empfehle bei Abnahme grösserer und kleinerer Partihien zu billigen Preisen.

Bernhard Braune.

47. Schuhe aus der Fabrik des Königl. Hoflieferanten in Berlin empfing Emil Bach, vorstädtschen Graben No. 2080.

48. Frische große, grüne, Pommeranzen, Limonen, echte ital. Macaroni, Nudeln, große smyrnaer Feigen, Catharinen- und Königspflaumen, astrachaner kl. trockne Zuckerschotenkerne, Bamberger Pflaumenkreide, Nanteser Sardinen, Erbsen und Trüffeln in Blechdosen und diverse echte Mineral-Wasser diesjähriger Füllung, als schl. Obersalz, Saidschützer Bitterbrunnen 2c. erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

49. Natürliche und künstliche Mineralwasser frischer Füllung sind stets vorräthig in der Fischerther-Apotheke.

50. *Reis*, schöner Qualität, empfing mit Capt. Holscher und empfehle denselben in grösseren und kleineren Quantitäten billigst. Bernhard Braune.

51. Putziger Bier, die Flasche 1 Sgr., ist gegen Rückgabe der Flaschen zu haben bei F. A. Durand, Langgasse.

52. Sandgrube 385. B. sind eine gestrich. Schreibkomm., Tische u. Bettg. z. v.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Oekonom Johann Ludwig Bruhn gehörige, zu Karwenbruch sub No. 12. des Hypothekenbuches belegene, eigenthümliche Bauergrundstück, abgeschätzt auf 2902 rthl. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. September d. J., Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 3. Mai 1847.

Königliches Land-Gericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 3. Juni 1847.

	Briefe	Geld	gemacht
	Sgr.	Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—
— 3 Monat .	—	—	—
Hamburg, Sicht	—	—	—
— 10 Wochen	44¾	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage .	100½	—	100½
Berlin, 8 Tage .	—	—	—
— 2 Monat	99⅓	—	—
Paris, 3 Monat .	—	—	78⅝
Warschau, 8 Tage	100	—	—
— 2 Monat .	—	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or .	170	—
Augustd'or . .	—	—
Ducaten, neue .	96	—
dito alte .	96	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—